

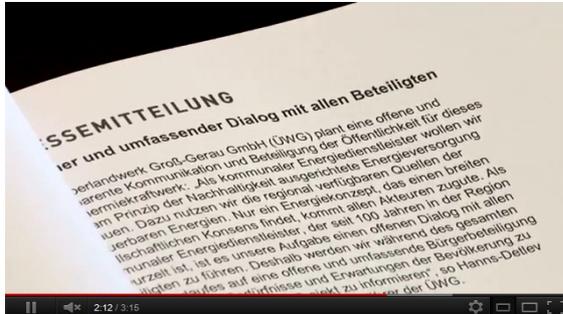
# Jahresrückblick 2011

Jahresbericht der Stiftung Risiko-Dialog



## Ausgewählte Meilensteine

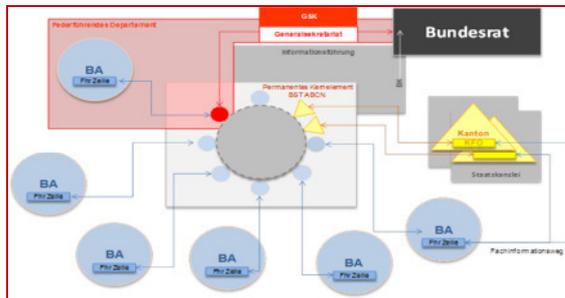
### Geothermie Gross-Gerau



Seit Anfang 2011 begleitet die Stiftung Risiko-Dialog das Geothermieprojekt der Überlandwerk Gross-Gerau GmbH (ÜWG) in Hessen. Die Stiftung unterstützt die Kommunikation auf Augenhöhe zwischen den Projektbeteiligten bzw. –betroffenen durch verschiedene Massnahmen. So wurden u.a. Ende 2011 Interviews mit der Bevölkerung geführt.

*(durchgehend)*

### Thema Krisenmanagement



Die gesellschaftliche Auseinandersetzung mit Risiken findet auch im Rahmen des Krisenmanagements statt. Neben einer stakeholdergerechten Kommunikation ist die vorgängige Auseinandersetzung mit möglichen Szenarien ein zentraler Erfolgsfaktor. Die Stiftung Risiko-Dialog begleitet das Geothermieprojekt in St. Gallen beim Aufbau des Krisenmanagements und stützt sich dabei auf die Erfahrung mit gesellschaftlichen Themen als auch spezifisches Fachwissen. In einem weiteren Projekt unterstützt die Stiftung Risiko-Dialog den neu geschaffenen Bundesstab ABCN der Schweiz, der alle Bundesämter zu einem strategischen Beratungsorgan des Bundesrats zusammenbringt. Die Arbeiten umfassen konzeptionelle Beratung als auch die Vorbereitung einer umfassenden Erdbebenübung für 2012.

*(seit Sommer 2011)*

### Zurich Risk Management Dialogue, Klimawandel



Die Stiftung Risiko-Dialog hat seit 2010 in Kooperation mit der Zurich Schweiz in verschiedenen Regionen der Schweiz Klimainitiativen lanciert. Mit regional durchgeführten Dialogveranstaltungen wird vor Ort auf die Klimathematik aufmerksam gemacht. Ein Klimapreis motiviert Menschen und Unternehmen, sich in ihrer Umgebung aktiv mit der Thematik auseinanderzusetzen. Die Stiftung Risiko-Dialog garantiert mit ihrer Unabhängigkeit, Neutralität und Fachkompetenz die Glaubwürdigkeit der Veranstaltungen und der Vergabe des Klimapreises.

*(seit 2009)*

### Bericht "Umgang mit Naturgefahren in der Schweiz"

2005 und 2007 waren mit den grossflächigen Überschwemmungen die bisher teuersten Schadenjahre in der Schweiz. Die künftige Zunahme solcher Extremereignisse stellt unterschiedliche Akteure vor grosse Herausforderungen und an die Grenzen ihrer Belastbarkeit. Was geschieht etwa bei einem Grösstergebnis - einem sogenannten Black Swan? Der Bericht "Umgang mit Naturgefahren in der Schweiz - die Versicherer in der Naturgefahren-Debatte aus Sicht von Experten und Bevölkerung" analysiert die Naturgefahren-Debatte anhand von 20 Experteninterviews, Medienanalysen, wissenschaftlichen Studien und Befragungen.



*(durchgehend)*

## Thema Energiewende



Nach den Ereignissen in Fukushima wurden sowohl in Deutschland wie auch der Schweiz der jeweilige Ausstieg aus der Atomenergie beschlossen. Die Stiftung Risiko-Dialog beschäftigt sich mit der dadurch beschleunigten Energiewende im Rahmen von verschiedenen Projekten.

*(durchgehend)*

## „Nano-Dialog Baden-Württemberg – kleine Teilchen, große Fragen!“



Im Rahmen des Nano-Dialogs Baden-Württemberg vom Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz organisierte die Stiftung Risiko-Dialog am 1. Dezember 2011 eine grosse Verbraucherkonferenz in Stuttgart. Über 4000 eingeladene Verbraucherinnen und Verbraucher hatten im Vorfeld die Möglichkeit, ihre Fragen auf einem Webportal zu formulieren. 200 Teilnehmende diskutierten dann vor Ort an sechs Dialogstationen zu Nanotechnologien in der Medizin, in Lebensmitteln und Verpackungen, Kosmetik, Textilien, im Bereich Automobil und für Bauen und Wohnen. Die Teilnehmenden entwickelten konkrete Empfehlungen für das zukünftige Informationsangebot der Landesregierung, die derzeit unter [www.nanoportal-bw.de](http://www.nanoportal-bw.de) umgesetzt werden.

*(Abschlussbericht wird im März 2012 veröffentlicht.)*

## BASF Dialogforum Nano



In der zweiten Phase des BASF Dialogforum Nano (2011-2012) entwickelt die Dialoggruppe gemeinsam Empfehlungen, wer welche Informationen entlang des gesamten Produkt-Lebensweges an wen, in welcher Form und zu welchem Zweck kommunizieren sollte. Mit am Tisch sitzen BASF SE, Tchibo GmbH, der Verband textil+mode, der Deutsche Automobilverband (VDA), die Europäische Forschungsvereinigung für Umwelt und Gesundheit im Transportsektor e.V. (EUGT), der BUND, die Verbraucherzentrale NRW, das Öko-Institut e.V., das Institut für Ökologische Wirtschaftsforschung, Vertreterinnen der IGBCE (Verband und Unternehmen) sowie Vertretende der evangelischen und katholischen Kirche. Für die zentralen Dialogveranstaltungen sind zusätzliche wissenschaftliche Expertinnen und Experten eingeladen. Themenfelder sind Textilien (selbstreinigend, mit UV-Schutz, antibakteriell) sowie aus dem Automobilsektor Lacke, beschichtete Gläser und Reifen. Projektabschluss ist im Sommer 2012.

*(durchgehend)*

## GDV Innovationsplattform Klimawandel



Die Innovationsplattform Klimawandel des Gesamtverband (2009-2011) der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V. (GDV) und der Stiftung Risiko-Dialog St. Gallen befasste sich mit gesellschaftlichen Herausforderungen des Klimawandels. Im Januar 2011 fand eine zentrale Stakeholder-Konferenz mit Behörden, Umwelt- und Verbraucherorganisationen, Verbänden und Mitgliedsunternehmen statt,

in der Empfehlungen für die Bereiche „Energie und Mobilität“ sowie „Bauen und Wohnen“ entwickelt wurden.

(Januar 2011)

## Teamtage Seetalpsee und Strategietag in Bern



Ende Juni fanden die alljährlichen Teamtage statt. Wie üblich trafen sich sämtliche Mitarbeitenden der Stiftung Risiko-Dialog im Gasthaus Forelle, direkt am Seetalpsee im idyllischen Appenzellerland. Zusätzlich traf sich das Team aus Winterthur im November in Bern. Beide Anlässe dienten neben der Teambildung auch der Diskussion aktueller Projekte und der Klärung strategischer Ausrichtungen.

(Juni und November 2011)

## Grundlegendokument



Im ersten Halbjahr 2011 verfasste Florian Hoffman ein internes Grundlegendokument, um die wissenschaftlichen Konzepte und Theorien zusammenzutragen, die für die Stiftung Risiko-Dialog zentral sind. Da sich die Welt und mit ihr die Stiftung stetig verändern, ist auch dieses Dokument nicht in Stein gemeisselt, sondern muss bei Bedarf erweitert und abgeändert werden.

(Abschluss Juli 2011)

## Stiftungsrat etabliert



Bereits im Oktober 2010 wurde der Stiftungsrat der Stiftung Risiko-Dialog um namhafte Persönlichkeiten aus Forschung und Wirtschaft erweitert. Mittlerweile konnten regelmässige Sitzungen und informelle Austauschkanäle zwischen dem Stiftungsrat und den Stiftungsmitarbeitenden fest etabliert werden.

(durchgehend)

## Dialog-Projekte

### GDV Innovationsplattform Klimawandel (2009-2011)

*Dr. Antje Grobe (Leitung), Milena Riede, Viola Schetula, Michael Veller, Alexander Probst*

### Trinkwasser: Wie Risiken wahrgenommen werden und wie darüber kommuniziert wird (2011-2012, Workshop zur Integration sozialwissenschaftlicher Erkenntnisse in die zukünftige Strategie der Schweiz zum Umgang mit Trinkwasser)

*Matthias Holenstein (Leitung),  
Dr. Lasse Wallquist*

### Zürich Risk Management Dialogue, Klimawandel (2009-2011)

*Matthias Holenstein (Leitung),  
Mirco Heidemann*

### Cefic Roundtable „Benefits and Risks of Nanotechnologies for the Environment“ (2012)

*Dr. Antje Grobe*

### Spitzencluster-Projekt STRATCLU

(2012, BMBF-geförderten Spitzenclusters MicroTEC Südwest)

*Dr. Antje Grobe*

## Research

### **Stürmische Zeiten (2009 – 2012)**

Studie zu Klimawandel und Naturgefahren als gesamtgesellschaftliche Herausforderung: Analyse der Präventions- und Kompensationsmöglichkeiten sowie Entwicklung und Handlungsoptionen. Die Ende 2010 fertig gestellte Studie wurde nach den Ereignissen von Fukushima und den Anpassungen des Energiekonzeptes der deutschen Bundesregierung 2011 überarbeitet. Die Veröffentlichung erfolgt im Sommer 2012.

*Dr. Antje Grobe (Leitung), Matthias Holenstein, Martina Brunthaler, Viola Schetula, Christian Schneider, Michael Veller, Mikko Rissanen*

### **Nanotechnologien aus der Sicht von Konsumentinnen und Konsumenten (2010-2012)**

Studie zur Wahrnehmung von Nanotechnologien im Auftrag des Bundesamtes für Gesundheit (BAG). „Was wissen die Konsumentinnen und Konsumenten und wie möchten sie künftig informiert werden?“, waren die Kernfragen der qualitativen Studie, für die 103 Tiefeninterviews in der Schweiz und in Deutschland durchgeführt und mit den Ergebnissen aus 2008 verglichen wurden. Die Publikation erfolgt im März 2012.

*Dr. Antje Grobe (Leitung), Mikko Rissanen, Philippe Funda, Uschi Jonas, Joel Debeer*

## Beratung

### **Arbeitsicherheit – Umgang mit Beinahefehlern (Projektpartner: ewz, Projektstart Ende 2011)**

*Matthias Holenstein (Leitung), Dr. Roman Högg*

### **Internetportal [www.nano-sicherheit.de](http://www.nano-sicherheit.de) (Projektpartner: Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung, fortlaufend)**

*Dr. Antje Grobe*

## Publikationen



**riskBRIEF** (3 Ausgaben im Februar, September und Dezember 2011)  
*(Roman Högg)*

### **Lokaler Kontakt – mehr Akzeptanz?**

(November 2012, vse Bulletin)

*Matthias Holenstein*

### **Neue Technologien in der gesellschaftlichen Debatte – Das Beispiel RFID**

(EMF Spectrum, April 2011)

*Dr. Roman Högg, Jörg Berliner*

### **Vom Katastrophenrisiko zur Dialog-Chance**

(St. Galler Tagblatt, 16. April 2011)

*Prof. Dr. em. Matthias Haller*

### **Versicherbarkeit von Kernenergieisiken**

(Interview, swissinfo.ch, März 2011)

*Prof. Dr. em. Matthias Haller*

### **BASF Dialogforum Nano – Abschlussbericht 2009/2010 (März 2011)**

*Dr. Antje Grobe, Alexander Probst, Mitglieder des BASF Dialogforum Nano*

### **Diskussion rund um Kernenergie**

(Interview, Radio DRS, Februar 2011)

*Matthias Holenstein*

### **Verantwortlicher Umgang mit Nanotechnologien. Bericht und Empfehlungen der Nanokommission 2011 (Februar 2011)**

Im Februar 2011 wurde der Abschlussbericht der zweiten Arbeitsphase der NanoKommission (2009-2011) veröffentlicht. Dr. Antje Grobe führte die Berichtskonsolidierung und verfasste den Abschlussbericht.

*Dr. Antje Grobe*

### **Responsible Innovation, Global Governance, and Emerging Technologies (Januar 2012)**

(Beitrag in: Can emerging technologies make a difference in development? Herausgeber Rachel A. Parker und Richard P. Appelbaum)

*Andrew Maynard, Antje Grobe, Ortwin Renn*



«Wetten Dass»-  
Unfall führt zu Risiko-Diskussion (Interview in 10vor10 im SF, Dezember 2010)  
Prof. Dr. em.  
Matthias Haller

## Veranstaltungen

**Nano-Dialog Baden-Württemberg – kleine Teilchen, grosse Fragen!** (Kongress zu Verbraucheraspekten im Umgang mit Nanotechnologie, Stuttgart, Dezember 2011)

*Dr. Antje Grobe*

**Warum machen meine Anwender nicht, was sie sollen? – Grundsätzliche Überlegungen zu Informationssicherheit aus Nutzersicht** (Workshop, Huttwil, September 2011)

*Dr. Roman Högg (Leitung),  
Matthias Holenstein*



**Internet - Abhängigkeit von einer kritischen Infrastruktur** (Lernexpedition, Glattbrugg, April 2011)

*Dr. Roman Högg (Leitung)*



**Workshop Naturgefahren: Kommunikation von Unsicherheiten** (Workshop, Frauenfeld, März 2011)

*Matthias Holenstein (Leitung)*

## Referate

**Towards Public Acceptability of Deep Geothermal Projects** (GeoPower Europe Conference, Milano (Italien), Dezember 2011)

*Dr. Lasse Wallquist*

**How to Communicate Responsible Innovation: Benefits and Risks of the Nano Debate** (Innovation Convention 2011, Brüssel, Dezember 2011)

*Dr. Antje Grobe*

**Risiko-Dialoge: Wirksamkeit und Erfolgskriterien** (Dialoge versus Partizipation – Möglichkeiten und Grenzen im Wandel der Kommunikation, Deutsche Akademie der Technikwissenschaften, Schloss Ziethen, Kremmen bei Berlin, November 2011)

*Matthias Holenstein*

**Wege zu konsensfähigen Lösungen bei Energieprojekten** (SAEE Jahrestagung 2011, Zürich, November 2011)

*Matthias Holenstein*

**Impulsreferat Nanotechnologien: Chancen und Risiken in der öffentlichen Wahrnehmung und der politischen Debatte in der Schweiz und in der EU** (Stakeholderforum Migros, Zürich, November 2011)

*Dr. Antje Grobe*

**Nanotechnologien in der öffentlichen Wahrnehmung und die politische Risiko-Debatte** (4. NRW-Nano-Konferenz, Dortmund, Oktober 2011)

*Dr. Antje Grobe*

**Risiko – Vom Umgang mit Ungewissem** (Ringvorlesung Fachhochschule Nordwestschweiz, Basel, Oktober 2011)

*Dr. Antje Grobe*

**Kommunikation und Akzeptanz** (Nanotechnologie in Forschung und Anwendung – Hessen-Nanotech, Wiesbaden, September 2011)

*Dr. Antje Grobe*

**Nanomedizin – The Dark Side: Gesellschaftlicher Umgang mit Risiken von Nanotechnologien im Medizinbereich** (Nanomania in der Medizin, OSGIM Dialog 2000, St. Gallen, Juni 2011)

*Dr. Antje Grobe*

**Corridors for Innovation: Safe Design**

(EuroNanoForum 2011, Budapest, Mai 2011)

*Dr. Antje Grobe*

**Corridors for Innovation: Auf dem Weg zu nachhaltigen Nanotechnologie – Anwendungen.** (Swiss NanoConvention 2011, Baden, Mai 2011)

*Dr. Antje Grobe*

**Komplexe Systeme – Risiko und Verantwortung,** (Österreichische Akademie der Wissenschaften / ORF, 17. Ernst Mach Forum, Wien, Mai 2011)

*Dr. Antje Grobe*

**Strategische Herausforderungen Krisenkommunikation – Grundlagen und Fallbeispiel Stromausfall** (LE KOVE, Bern, April 2011)

*Matthias Holenstein*

**Risiko ist nicht gleich Risiko: Wahrnehmung und Umgang mit Risiken in der Gesellschaft** (BAG – MT-Kolloquium, April 2011)

*Matthias Holenstein*



**Wie viel Schulden braucht der Staat?**

(Expertenpanel-Diskussion an der Hochschule St. Gallen, März 2011)

*Prof. Dr. em. Matthias Haller*

*(Paneldiskussion)*

**Corridors for Innovation** (4<sup>th</sup> Annual Nanotechnology Safety for Success Dialogue Workshop, Brüssel, März 2011)

*Dr. Antje Grobe*

**Risk Perception of Nanotechnologies: Consequences of Ethical, Legal and Social Questions.** (Winter School Course “Proceed with Caution”, Münster, Februar 2011)

*Dr. Antje Grobe*

**Risiko-Dialog** (Intensivseminar für Kommunikation und Management Universität St. Gallen, Februar 2011, St. Gallen)

*Dr. Antje Grobe*

## Stiftung Risiko-Dialog St. Gallen

Hirtenweg 7  
9010 St. Gallen

Office:  
Zürcherstrasse 12  
CH-8400 Winterthur

Tel +41 52 262 76 11

Fax +41 52 262 76 29

[www.risiko-dialog.ch](http://www.risiko-dialog.ch)

*Hinweis: Öffentlich zugängliche Studien und Berichte können bei der Stiftung bezogen werden.*

*Fotos Energiewende:*

*lostinstyle (Atom), Quelle: Photocase*

*Helgi (Starkstrom), Quelle: Photocase*

*bobot (Windkraft), Quelle: Photocase*